



Kirchen *fenster*

Gemeindebrief für die
Pfarrei Aschbach-Großbirkach

Februar bis April 2024



Gute Aussichten

Unsere Gottesdienste Februar bis April 2024

04.02.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
11.02.	10:00 Burgwindheim	<i>(ökumenisch, Tag der Begegnung)</i>	
17.02.	18:00 Thüngfeld	<i>(ökumenisch, zum Valentinstag)</i>	
18.02.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	18:00 Thüngfeld
20.02.	18:30 Aschbach	<i>(Passionsandacht, jeden Dienstag bis 26. März)</i>	
23.02.	19:00 Ebrach	<i>(Passionsandacht)</i>	
25.02.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
01.03.	18:30 Schlüsselfeld	19:00 Ebrach	<i>(Weltgebetstag)</i>
03.03.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	
08.03.	19:00 Großbirkach	<i>(Passionsandacht)</i>	
10.03.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	18:00 Burgwindh.
15.03.	19:00 Ebrach	<i>(Passionsandacht)</i>	
17.03.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	18:00 Thüngfeld
22.03.	17:30 Aschbach	<i>(Jugendkreuzweg)</i>	
24.03.	09:15 Ebrach	09:30/10:30 Aschb.	<i>(Konfirmation)</i>
28.03.	18:30 Hohn a.B.	19:30 Großbirkach	<i>(Gründonnerstag)</i>
29.03.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	<i>(Karfreitag)</i>
31.03.	06:00 Ebrach	06:00 Aschbach	<i>(Osternacht)</i>
	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	<i>(Ostersonntag)</i>
01.04.	09:15 Thüngfeld	10:30 Burgwindheim	<i>(Ostermontag)</i>
07.04.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	
14.04.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
21.04.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	
28.04.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
05.05.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	
09.05.	10:00 Burggrub	<i>(Waldgottesdienst zu Christi Himmelfahrt)</i>	

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg; Pfarrer Ulrich Rauh (V.i.S.d.P.). **Mitarbeit:** Jutta Ritzel, Barbara Matisowitsch, Gerhard Großmann. **Auflage:** 1250. Titelbild: Jessica Nierla , Rückseite: M. Großmann (pixelio.de). Verantwortlich für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder zu bearbeiten. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 8. April 2024**

Die Jahreslosung ist ein wunderbares Motto für das nun angelaufene Jahr. Einer immer härter werdenden Welt und Gesellschaft gilt es die Liebe entgegenzusetzen, die in der Liebe Gottes gründet.

Liebe, Gemeinschaft, Freundlichkeit, Frieden, das sind große Schlagwörter und doch so wichtig. Wir haben als Christen eine wunderbare Botschaft und den wunderbaren Auftrag, als Salz der Erde und Licht der Welt andere Schwerpunkte zu setzen als die, die täglich auf uns hereinprasseln.

Dieses Jahr 2024 wird spannend für unsere Kirchengemeinde bzw. Pfarrei. Da ist zunächst die Frage: Wann wird die Pfarrstelle neu besetzt? Wer kommt? Wie wird es werden? Was wird der bzw. die Neue für ein Mensch sein?

EIN WEITERES WICHTIGES EREIGNIS wird die Kirchenvorstandswahl im Herbst sein. Dazu beginnen jetzt die Vorbereitungen. Es wird ja ein gemeinsamer Kirchenvorstand für die ganze Pfarrei gewählt werden. Dazu wird es zwei Stimmbezirke geben: Aschbach/Hohn und Großbirkach/Ebrach, so dass beide Bereiche adäquat im Gremium vertreten sein werden. Damit das klappt, wird die Anzahl der Mitglieder im Kirchenvorstand auf 14 erhöht (acht für Aschbach und Hohn, sechs für Großbirkach). Das bedeutet, dass wir natürlich entsprechend viele Kandidatinnen und Kandidaten brauchen. Deshalb bitte ich jeden einzelnen von Ihnen ganz persönlich, darüber nachzu-

denken, ob Sie selbst bereit sind, zu kandidieren. Wir brauchen engagierte und neugierige Menschen, die bereit sind, sich für die Pfarrei und die Belange der Kirchengemeinden einzusetzen.

Wenn Sie interessiert sind, sprechen Sie doch einfach mich oder einen Kirchenvorsteher bzw. eine Kirchenvorsteherin an. Wir geben gerne Auskunft darüber, was es bedeutet und beinhaltet, Mitglied in diesem Gremium zu sein. Auch ist es wichtig, dass ein neuer Pfarrer oder eine neue Pfarrerin ein engagiertes Gremium bekommt, so dass er oder sie gerne und mit Freude in unserer Pfarrei wirken wird.

Als Voraussetzung, um kandidieren zu können, genügt es, Mitglied unserer Pfarrei und ansonsten einfach nur neugierig zu sein. Ein noch zu bildender Vertrauensausschuss wird die endgültige Kandidatenliste erstellen.

Für alles aber gilt als Leitwort die Jahreslosung: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

*Ulrich Rauh,
Pfarrer im Ruhestand*

Besondere Gottesdienste unserer Gemeinden

Aschbach

Ökumenische Friedensgebete

Immer am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr. Die nächsten Termine:

- Fr., 2. Februar: St. Laurentius
- Fr., 1. März, 18:30 Uhr: Zum Weltgebetstag, Stadtpfarrk. Schlf.
- Fr., 5. April: St. Laurentius

Bei den Aschbacher Andachten singt der Kirchenchor. Wer sich beteiligen möchte, kann am Dienstag zuvor um 19 Uhr im M.-Luther-Haus mitprobieren.

Gebet für Gemeinde & Welt

Die Andachten sind einmal im Monat um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune:

- Do., 15. Februar 2024,
- Mi., 13. März 2024 und
- Do., 11. April 2024

Passionsandachten in Aschbach

Zu den »Sieben Worten Jesu am Kreuz« gibt es dieses Jahr eine Gottesdienst-Reihe in neuer Form, dienstags um 18:30 Uhr im Martin-Luther-Haus:

- 20. Febr. • 27. Feb. • 5. März
- 12. März • 19. März • 26. März

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

... am Freitag, den 22. März 2024, zum Thema »Dein POV« (= *Point of View*, »deine Perspektive«). Wir beginnen um 17:30 Uhr in der evangelischen Kirche Aschbach, besuchen verschiedene Sta-

tionen im Ort und beenden den Kreuzweg dann in der katholischen Kirche Aschbach. Hierzu sind alle Jugendlichen, aber auch andere Interessierte, sehr herzlich eingeladen.

Konfirmation

Elf Jugendliche feiern am 24. März ihre Konfirmation. Den Festgottesdienst leiten Pfarrerin Kerstin Kowalski und die Jugendreferentin des Dekanats, Sabine Strelov, mitgestaltet vom Kirchen- und Posaunenchor. Die Anfangszeit (entweder 9:30 oder 10:30 Uhr) wird noch bekannt gegeben.

Karfreitag (29.3.) in Aschbach

Abendmahlsgottesdienst um 10:30 Uhr.

Osternacht in Aschbach

Das Osterfest am 31. März beginnt in Aschbach um 6 Uhr auf dem Dorfplatz. Wir feiern am Osterfeuer gemeinsam mit der kath. Gemeinde eine Andacht unter freiem Himmel. Anschließend Osterfrühstück in der Mehrzweckhalle.

Gottesdienste im Haus Hephata

Alle zwei Wochen mittwochs um 10 Uhr für die Bewohner:innen.

- 7.2. • 21.2 • 6.3. • 20.3.
- 29.3., 15 Uhr Karfreitag, Abendmahl
- 3.4. • 17.4. • (1.5. entfällt)

Passionsandachten in Ebrach

Eine halbe Stunde einfach zur Ruhe kommen und dem Leidensweg Jesu Christi ans Kreuz nachspüren. Jeweils freitags um 19 Uhr in St. Lukas:

- 23.2. • (8.3. Großbirk.) • 15.3.

Weltgebetstag der Frauen

»... unter dem Band des Friedens« ist das Motto, das Frauen aus Palästina dieses Jahr für den Weltgebetstag gewählt haben. Bei uns in St. Lukas ist dazu am 1. März um 19:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst. Danach gibt es in den Gemeinderäumen der Kirche Dias über Palästina zu sehen und landestypische Speisen zu kosten.

Gottesdienste im Seniorenheim

Am 1. Dienstag im Monat, 15:30 Uhr:

- 06.02. • 05.03. • 02.04. • 07.05.

✚ Hohn am Berg

Frauengottesdienst

Eine eher unbekannte Bibelgeschichte erwartet die Besucher:innen beim Frauengottesdienst am 10. März um 9:15 Uhr. Das 2. Buch der Könige erzählt von der »großen Frau aus Schunem«, lassen wir uns überraschen!

Gründonnerstag (28.3.)

Abendmahlsgottesdienst um 18:30 Uhr.

Karfreitag (29.3.) in Ebrach

Abendmahlsgottesdienst um 9:15 Uhr.

Vom Dunkel ins Licht

Osternachtsgottesdienst in der St. Lukaskirche Ebrach

In diesem besonderen Gottesdienst am Ostermorgen, den 31. März 2024 um 6 Uhr, wollen wir uns langsam der Osterbotschaft nähern und die Dämmerung, den Tagesanbruch als Element einbeziehen. Wir wollen uns an unsere Taufe erinnern und Abendmahl miteinander halten. Anschließend laden wir zum gemeinsamen Osterfrühstück.

🏠 Großbirkach

Passionsandachten Großbirkach

Was bedeutet der Leidensweg Jesu ans Kreuz für uns und unsere Zeit? Dem wollen wir in den halbstündigen Andachten nachspüren, jeweils freitags, um 19 Uhr:

- (23.2. Ebrach) • 8.3. • (15.3. Ebr.)

Gründonnerstag (28.3.)

Abendmahlsgottesdienst um 19:30 Uhr.



Die kath. Kirche St. Bartholomäus feiert 2024 ihr 200-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums gibt es ein umfangreiches Festprogramm, darunter ein ...

Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag

Am Sa., 17.2. um 18:00 Uhr für alle Verliebten, Liebenden und Geliebten jeden Alters. Mit Pfarrerin Kirsten Kemmerer aus Markt Erlbach und Diakon Adalbert Zink aus Aschbach. Im Anschluss ist ein kleiner Sektempfang.

Weitere Veranstaltungen sind beispielsweise ein Kindermusical (siehe Seite 12) und eine Fotoausstellung (siehe Seite 26). Das ausführliche Festprogramm finden Sie im Internet auf st-johannes-schluesselfeld.de/news-und-termine/thuengfeld-2024



Weltgebetstag der Frauen

Diesmal aus Palästina zu dem Thema »... unter dem Band des Friedens«. Der ökumenische Gottesdienst beginnt am 1. März um 18:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Schlüsselfeld. Danach ist bei landestypischen Speisen im katholischen Pfarrzentrum Raum für Austausch und Begegnung.

● Anderswo

Waldgottesdienst zu Himmelfahrt

Am Donnerstag, den 9. Mai 2024, ist um 10 Uhr wieder der traditionelle Waldgottesdienst in Burggrub. Mehr dazu im nächsten *Kirchenfenster*.

Ostermontag (1.4.)

Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche St. Bartholomäus, Thüngfeld. Beginn: 9:15 Uhr.

🏠 Burgwindheim

Tag der Begegnung für die gesamte Pfarrei

... am Sonntag, den 11. Februar 2024, um 10:00 Uhr. Wir feiern in der kath. Kirche St. Jakobus mit dem Kirchen- und dem Posaunenchor. Es war noch nicht sicher, ob anschließend Kirchenkaffee im Schloss stattfindet oder nicht.

Ostermontag (1.4.)

Abendmahlsgottesdienst um 10:30 Uhr.



Kirchweih in Hohn am 22. Oktober 2023

Eine gut gefüllte, festlich geschmückte Kirche, der Posaunenchor Aschbach-Hohn und Dekan i.R. Kern trugen zu einem würdigen Geburtstag der Höhner Kirche bei. Nach dem Standkonzert des Posaunenchores gab es bei sonnigem Wetter noch einen regen Gesprächsaustausch.

Text und Fotos: Barbara Matisowitsch

Gedenkfeier am Aschbacher Kriegerdenkmal mit ökumenischem Familiengottesdienst

Der Gefallenen beider Weltkriege gedachten am 19. November der Posaunenchor Aschbach-Hohn, Diakon Adi Zink und Barbara Matisowitsch für die evangelische Kirchengemeinde sowie zahlreiche Fahnenabordnungen.

Anschließend ging es in der kath. Marienkirche zunächst in einem Anspiel und dann auch in der Predigt darum zu »entdecken, wer dich stärkt«. Mit einem Fernrohr auf der Suche nach Rezepten und Fähigkeiten, warum die Kirche lebt und immer noch Menschen fasziniert, kamen Merle und Madlen ins Gespräch. Beide erkannten schnell, dass die einzelnen Menschen mit ihren verschiedenen Begabungen der Grundstock für eine funktionierende Kirchengemeinde sind. Nach einem von Pfarrer Rauh dirigierten Kanon durfte jeder Gottesdienstbesucher in eine Truhe schauen, um zu sehen, wer oder was das Wichtigste in der Gemeinde ist und jeder sah ... sich selbst in einem Spiegel.

Barbara Matisowitsch (Text & Fotos)





Ewigkeitssonntag in Hohn

Am 26. November gedachten wir der 15 Verstorbenen unserer Kirchengemeinde. Am Taufstein entzündete Madlen Neubeck die Kerzen in den Gedenkgläsern, während Pfarrer Rauh die Namen verlas. Der Kirchenchor untermalte den Gottesdienst würdig. Teils mit den Gedenkgläsern in der Hand zogen die Angehörigen zur Leichenhalle, um dort mit einem Lied und Gebet noch einmal die Namen ihrer Verstorbenen mit Alter und Sterbedatum zu hören und ihrer zu gedenken.

Barbara Matisowitsch (Text und Bild)

Advent unter freiem Himmel

am 3.12.2023 in Aschbach

VIERZIG HELFER, ein Doppelstand für Waffeln und Glühwein/Punsch und acht liebevoll geschmückte Pavillons mit Holzvogelhäuschen, Kartenkunst, Handarbeiten aus dem Eine-Welt-Laden, mit Marmelade und Socken, mit der Bücherei (erstmalig mit veganen Wraps und Linsensuppe), mit Türkränzen, Holz- und Papiersternen und mit Honig und Selbstgenähtem. Dazu 380 Paar verkaufte Bratwürste an der Grillhütte, der Kirchen- und Posaunenchor, Pfarrer Rauh, Nikolaus und Christkind.

Soweit die Schlagworte dieses phänomenalen Adventsfestes zugunsten »Brot für die Welt« mit einem Erlös von 2.100 € und Spenden von 1.750 € zur Unterstützung der Kirchengemeinde bei der Ausrichtung dieses Festes.

Am 4. August rief Reiner in einer Videobotschaft die Konfirmanden auf, durch die meisten Kirchenbesuche das Christkind 2023 zu werden. Dies war der Beginn einer arbeits- und zeitintensiven Planung. Mit viel Geduld, guten Ideen und noch viel mehr freiwilligen Helfern haben Reiner und sein Team uns eine traumhaft beleuchtete Kulisse am Parkplatz beim Sportplatz aufge-



*Fabian Gschwender
und Jessica Nierla ver-
kaufen Holzbäumchen.*



*Am Grill: Otmar Büttner,
Franz Ott und Tobias König
(versteckt: Oliver Behl)*



Am Stand von Anna Lunz und ihrem Mann Herbert gab es Sterne aus Holz.

baut. Überall funkelte es, der Weihnachtsbaum leuchtete und ein Schild mit »Schön, dass du da bist« hieß uns willkommen. Die Feuerwehr unterstützte uns mit dem Verlegen von Schlauchbrücken und stellte uns die Toiletten zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

In einer kurzen Andacht erzählte uns Pfarrer Rauh über die Aktion »Brot für die Welt« und den Sinn der Adventszeit, unterstrichen von Musik- und Liedstücken unserer beiden Chöre. In Anerkennung seiner Leistung als Manager erhielt Reiner Ansoerge stellver-



trehend für sein Team den »1. Aschbacher Adventsorden« von Pfarrer Rauh. Madlen Neubeck, das Christkind in diesem Jahr, erzählte in einem Gedicht von den Jahreszeiten. Der Nikolaus verteilte seine Süßigkeiten zuerst an die vielen Helfer als Dankeschön und dann an die zahlreichen Kinder, die den Nikolaus umringten. Die Feuertonnen waren gut umlagert, man genoss die Atmosphäre, den Glühwein und die Bratwürste, die erstmalig in genügender Anzahl vorhanden waren. Aber auch das vegane Angebot der Bücherei wurde dankbar angenommen. Der Erlös spricht Bände, ein wichtiges, gelungenes Ereignis im Kirchenjahr, welches von euch Gemeindemitgliedern durch Anwesenheit und den Einkauf der verschiedenen Waren unterstützt wurde.

Text und Fotos: Barbara Matisowitsch



Tag der Begegnung in Schlüsselfeld



Der Kirchenchor Aschbach-Hohn, ausnahmsweise unter der Leitung von Werner Jäger



Bei leckeren Speisen vom Buffet saß die Gemeinde noch im Pfarrzentrum zusammen.

Am Sonntag, den 29. Oktober, dem Tag der Zeitumstellung zur Winterzeit, feiern wir in Schlüsselfeld traditionell den Tag der Begegnung. Für uns ein Festtag, zu dem die Kirchgemeinde einlädt und den der Kirchenchor sowie der Posaunenchor musikalisch mitgestalten.

Unter der bewährten Leitung von unserem »Ersatzpfarrer« Ulrich Rauh waren wir in der Thümgfelder Kirche. Im Gottesdienst war auch die kriegerische Entwicklung in Israel ein Thema. Anschließend waren wir zusammen im katholischen Pfarrzentrum zum Kirchenkaffee mit Kuchen, Suppe und Häppchen. Es war wirklich eine schöne Begegnung! Schönen Dank an die Spender und Spenderinnen sowie dem Vorbereitungs- und Aufräumteam.

Franz Ott (Text und Fotos)

Mehr Berichte aus Ihrem Ort!

Ihnen gefällt, was Sie hier lesen und auf Fotos sehen, aber Sie vermissen auch Veranstaltungen aus Ihrem Ort? Leider bekommen wir in der Redaktion zu vielen Ereignissen keine Texte oder Bilder. Damit ein abwechslungsreicher und interessanter Gemeindebrief entsteht, brauchen wir engagierte Fotograf:innen und unentdeckte Schreiberlinge.

Gerade aus den Gemeindeteilen Ebrach und Großbirkach würden wir gerne mehr berichten. Wenn Sie schöne Fotos gemacht haben oder einen Bericht über eine Veranstaltung schreiben möchten, melden Sie sich gern im Pfarramt Großbirkach (09553 1084, pfarramt.grossbirkach@elkb.de) oder Aschbach (09555 255, pfarramt.aschbach@elkb.de).

Kindermusical »Ruth«

Für Kinder ab 5 Jahren (in Begleitung).
Das Mini-Musical beginnt am 16. März um 16 Uhr in St. Bartholomäus, Thüngfeld. Der Eintritt ist frei. Eine Kooperation mit der Evang. Freikirchlichen Gemeinde Erlangen zum 200-jährigen Kirchenjubiläum.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

... am Fr., 22. März um 17:30 Uhr, siehe S. 4.

Krabbelgruppe in Aschbach

Auf der Suche nach neuen Entdeckern und Krabblern (3–36 Monate). Wir treffen uns donnerstags von 9:00 bis 10:30 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach (Kirchgasse 2). Wer dabei sein möchte, melde sich bei Simone Großmann unter 0170 96 80 286. Ich freue mich auf euch!



*Die Kunstwerke der Konfirmand:innen
im Altarraum von St. Laurentius.*



*Jugendreferentin Sabine Strelov
mit ihrem Helfer-Team.*

Konfirmandenvorstellung

In der voll besetzten Kirche St. Laurentius wurden am zweiten Advent (10. Dez.) die Konfirmand:innen der Kirchengemeinde vorgestellt. Die Jugendreferentin Sabine Strelov hat für diesen Gottesdienst gemeinsam mit den Jugendlichen und einer Handvoll Helfer das Thema »Die 10 Gebote« vorbereitet.

Nach dem Verlesen der 10 Gebote trat jeder Konfirmand ans Lesepult mit einem erläuternden Bild oder Kunstwerk: »Ich habe mir das vierte Gebot ausgesucht, weil meine Eltern mich bis hierher begleitet haben und Familie sehr wichtig ist«. Oder: »Ich habe mir das sechste Gebot ausgesucht, weil man einem anderen nicht die Frau oder Freundin wegnehmen

darf.« Zum achten Gebot war zu hören: »Man soll über keinen schlecht reden, das tut nämlich richtig weh«. Zu sehen waren originelle Zeichnungen mit Familien, der Kirche und tuschelnden Menschen bzw. Kunstwerke als Messer oder Herz mit Ringen und dem Kreuz im Hintergrund. Das Thema Gebote wurde ganz toll und mit viel Herzblut für den Gottesdienst ausgearbeitet. Vielen Dank allen Beteiligten!

Barbara Matisowitsch (Text & Fotos)

Unsere diesjährigen Konfirmand:innen



Am 24. März 2024 werden in der Aschbacher Kirche St. Laurentius diese elf Jugendlichen konfirmiert (v.l.n.r.): Merle Deyerler (Schlüssselfeld), Eva Fehrmann (Schlüssselfeld), Sina Schardt (Ebrach), Madeleine Neubeck (Geisel-

wind), Sinja Koch (Schlüssselfeld), Tom Wagner (Aschbach), Elias Haas (Schlüssselfeld), Kornelius Peters (Rauhenebrach), Max Keller (Thüngfeld), Quentin Bieligh (Koppenwind) & Eli Thomas (Aschbach). Foto: Sabine Strelov.

Ein Gebot von zehn

D	A	U	F	A	D	S	V
I	D	R	E	T	T	U	M
T	E	N	R	L	V	E	E
N	S	F	U	A	T	H	R
E	D	E	T	N	E	R	D
N	I	E	B	G	U	E	E
I	R	E	L	E	I	N	N
E	S	H	G	N	L	E	D
D	O	B	E	O	B	A	D
W	T	S	L	L	O	S	T

In diesem Rechteck sind die 18 Worte eines Gebotes versteckt, lesbar in allen erdenkbaren Richtungen. Sind alle gefunden, ergeben die übrig gebliebenen Buchstaben, der Reihe nach gelesen, den Namen des Gebotes.



Schreibe hier auf, welches Gebot das ist:

Lösung auf Seite 26. Ein Rätsel von Gemeindehelfer.de



Heiligabend mit Krippenspiel

DAS ANHALTEND SCHLECHTE WETTER sorgte ungewollt für eine Premiere in der Kirche Sankt Gallus zu Hohn am Berg. So lange die Mesnerin Christa Keck zurückdenken kann, hat es am Heiligen Abend in dieser Kirche noch nie ein Krippenspiel gegeben.

Und wahrscheinlich hat sich deshalb der Erzengel Gabriel (Merle) umso mehr angestrengt, Maria (Julia) und Josef (Julia) durch die Geschichte zu führen. Josef wollte sich von Maria trennen, da das Kind nicht von ihm ist. Die Herbergssuche erwies sich als extrem schwierig, die Geburt in einem Stall war ohne Hilfe, die Hirten (Ben und Elias) folgten verängstigt, aber hoffnungsvoll einem Stern, etc.

Als der Erzengel all diese Schwierigkeiten in Ordnung gebracht hatte, übergab er das Wohl der heiligen Familie an den kleinen Schutzengel (Sofie) und erholte sich erst mal von den Arbeiten, mit denen er die Ereignisse in die richtige Richtung gelenkt hatte. Ein sehr schönes Stück, mit tollen Leistungen von den Kindern, aber auch von Hildegard, Sonja, Marie und Reiner, Fabian sowie Robert.



Barbara Matisowitsch (Text & Bild)



KIRCHE MIT KINDERN

Logo:
Paul Fassold

Kindergottesdienst in Aschbach

Jeweils sonntags in der Pfarrscheune in Aschbach:

- 25. Februar 2024, 9:15 Uhr
- 17. März 2024, 10:30 Uhr
- 21. April 2024, 10:30 Uhr

Auf euch freuen sich Hildegard Lamprecht und Sonja Dempert.

Kindergottesdienst in Ebrach

Immer sonntags um 9:15 Uhr im Gemeinderaum der St.-Lukas-Kirche in Ebrach:

- So., 18. Februar 2024
- So., 24. März 2024
- So., 5. Mai 2024

Kontakt: Anna Scheffler,
Mail: anna.sch.84@gmx.de.

Der ökumenische Frauentreff räumt auf

DAS LEBEN ENTRÜMPELN – was für ein Thema beim Frauentreff am 14. November! Da muss ich hin, das weckt Interesse in mir. Ich mache mich auf und staune: ein voll besetzter, liebevoll dekoriertes Saal mit lauter Frauen. Nach den ersten Gesprächen über die Tische hinweg und einem Frühstück mit allem, was das Herz begehrt, waren wir bereit zum Abenteuer »Entrümpeln«.

Diplom-Religionspädagogin Kathrin Karban-Völkl aus Kemnath schickte uns in Gedanken erst mal wieder nach Hause in den Keller, Schuppen oder auf den Dachboden. Geistig vor unseren Augen erschienen die Blumentopfsammlung, die Kleidungskiste, das Eingemachte von der 2000er-Wende, die Kunstwerke und ersten Schulhefte der Kinder, Fotos, Zeitschriften und ungeliebte Geschenke.

All diese »heiligen Dinge« nehmen Platz weg, wecken schöne Erinnerungen aber manchmal auch schmerzhaft, sind Teil unseres unverwechselbaren

Lebens. Kein Wunder, dass es uns schwer fällt, sich von Sachen zu trennen. Stellt euch vor, so die Referentin, ihr macht eine Reise auf eine einsame Insel, was nehmt ihr da mit? Klar, den Koffer vom Dachboden, aber ganz bestimmt nicht die Schulhefte oder das Eingemachte. Und schon sind die gehorteten Erinnerungen bedeutungslos.

Lebensnah, anschaulich und mit einem Lächeln auf den Lippen gab es wichtige Tipps für ein erfolgreiches Entrümpeln. Lust und ausreichend Zeit, Tee mit viel Schokolade, undurchsichtige Säcke und Bindschnur sind die Voraussetzungen. Keine offene Schachtel stehen lassen, denn je öfter man daran vorbei geht, desto größer die Versuchung, wieder etwas herauszunehmen. Nach einer bestimmten Zeit fangen die Dinge an zu sprechen, wie z.B. der Engel mit dem abgebrochenen

►



Leiterin Alexandra Schwab
(katholische Pfarrgemeinde),
die Referentin Kathrin Karban-Völkl
und Leiterin Christiane Bachmayer
(evangelische Kirchengemeinde)

Fotos: Barbara Matisowitsch



► Flügel: »Warum willst du mich nicht mehr, hab ich dich nicht die letzten 20 Jahre an Weihnachten begleitet? Gib mir bitte noch eine Chance.« Und schwups, schon ist es passiert: Der Engel kommt wieder aus der Kiste heraus. Man muss ja nicht alles wegschmeißen, es gibt Sozialkaufhäuser, gemeinnützige Vereine oder auch Freunde. Die Entscheidung, nicht mehr so viel zu brauchen, muss von einem selbst kommen. Wer entrümpelt, wirft Ballast ab und sorgt für Ordnung. Richtig wertvoll sind darum die kostbaren Erinnerungen, hinterlassene Spuren und bestärkende Begegnungen.



Nach dem Lied »Das wünsch ich dir« von Martin Buchholz ging Kathrin Karban-Völkl auf das Aufräumen in der eigenen Seele ein. Unsere Seele braucht ab und zu eine Entrümpelung, damit sie wieder unbelastet, schwungvoll und voller Energie sein kann. Es sollen gute Erinnerungen, bedeutungsvolle Begegnungen und genussvolle Momente übrigbleiben. Gott als Begleiter in sein Leben lassen, Dankbarkeit; Menschen treffen, die einem gut tun; schlechte Erfahrungen loslassen – das alles unterstützt die Reinigung der Seele. Sorgen und Belastungen dürfen gerne abends an Gott abgegeben werden. Es dürfen aber auch Dinge, die richtig gut gelaufen sind, mit Dank an Gott weitergereicht werden.

Diesen offenen, vor Lebensfreude sprudelnden Vortrag mit wohlüberlegt gewählten Worten über die Entrümpelung zog uns alle in den Bann. Noch lange werden mir die Worte im Gedächtnis bleiben, vor allem weil ich ja selbst seit drei Jahren Haus und Hof entrümpelte. Und meine Seele ebenfalls. Es tut nicht weh, sich von Menschen zu trennen, die unheimlich Energie ziehen, die einem nicht gut tun. Die einen nennen es Eigenschutz, die anderen Lebensentrümpelung.

Vielen Dank an Kathrin Karban-Völkl, sowie Alexandra und Christiane mit Team, dass ich so einen wohltuenden Vormittag miterleben durfte!

Barbara Matisowitsch



Ökumenischer Frauentreff

Zur Frühstückszeit um 9:00 Uhr monatlich an einem Dienstag
im Pfarrzentrum in Schlüsselfeld. Bitte Geschirr mitbringen!

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| • Di., 20. Februar 2024
Gut für sich sorgen, wie geht das? | Christiane Bachmayer
Aschbach und Hohn am Berg
09552 66 89 |
| • Di., 19. März 2024
Fastenaktion der evangelischen Kirche
»7 Wochen ohne...« | Alexandra Schwab
St. Johannes der Täufer
09552 384 |
| • Di., 9. April 2024
Was bedeutet Ostern für mich? | |

In diesem Jahr begeht der ökumenische Frauentreff zur Frühstückszeit sein 25. Gründungsjahr. Welch eine Zeitspanne, ein Vierteljahrhundert! Mit der Jahreslosung haben wir im Januar begonnen und jeden weiteren Monat folgt ein neues, interessantes Thema, bis das erste Halbjahr dann im Juni mit einem Überraschungsausflug vor der Sommerpause endet. Im zweiten Halbjahr begehen wir dann im Oktober unser 25-jähriges Jubiläum.

Gewachsen sind wir stetig und können uns regelmäßig über ca. 35 Besucherinnen freuen. Wir sind offen für jede „Neue“, die gerne einmal schnuppern möchte. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, aber bitte Frühstücksgeschirr mitbringen für das vorbereitete Buffet. Beginn ist jeweils um 9:00 Uhr, und um 11:00 Uhr endet unsere Runde.

Christiane Bachmayer

Nachmittag für ältere Mitbürger in Aschbach

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat im
Martin-Luther-Haus in Aschbach:

- Mi., 7. Februar: »Wie's früher mal war« – alte Bilder und Geschichten aus Aschbach und Umgebung
- Mi., 6. März 2024: Naturheilkunde mit Tirza Kirchner, Heilpraktikerin
- Mi., 3. April 2024: Mühlenbesuch in Lonnerstadt. Treffen um 14 Uhr am Martin-Luther-Haus in Aschbach.
Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Seniorencafé Ebrach

Jeweils mittwochs um 14:30 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus
(unter der Kirche St. Lukas):

- Mi., 21. Februar: Glück ist ...
- Mi., 20. März:
Das Gedächtnis stärken
- Mi., 17. April: Larifari



Männertreff »Vertrauen«

Der Männertreff am 23. Oktober 2023 stand im Jahresthema der evangelischen Männerarbeit: »Vertrauen wagen – höher als alle Vernunft« (nach Philipper 4,7). Der Gesprächsabend war eine Alternative zum ökumenischen Gottesdienst am Männer Sonntag (3. Sonntag im Oktober), der im Vorjahr leider wenig angenommen worden war. Wie immer begann der Abend mit einer echt fränkischen Brotzeit mit reichlich Zeit zum Ratschen.

Wem kann man vertrauen? Das war die Frage des Abends. Es wurden verschiedene Berufsgruppen und Organisationen vorgeschlagen und mit Karten an der Stellwand angeheftet. Mit Klebepunkten konnte dann jeder bewerten, wer vertrauenswürdig ist. Es stellte sich heraus,



einige Berufsgruppen äußerst wenig Vertrauen bekommen, dagegen das persönliche Umfeld der Familie und Bekannten das meiste Vertrauen erhalten. Anschließend wurde ausgiebig diskutiert und persönliche Erfahrungen und Tipps zum Umgang miteinander ausgetauscht.

Zum Ende wurde zu den nächsten Veranstaltungen eingeladen und der Abend mit einem Gebet beschlossen.

Franz Ott (Fotos und Text)

Männertreff

Männertreff

Zum nächsten Termin sind auch Frauen herzlich ins Aschbacher Martin-Luther-Haus eingeladen, es gibt fränkische Brotzeit:

- Mo., 26. Februar 2024, 19:00 Uhr

Ein Reisebericht mit eindrucksvollen Fotos von Pfarrer Gernot Garbe. Er war im vergangenen Jahr für drei Wochen in Brasilien und am Amazonas und bringt viele bemerkenswerte Einblicke mit.

Männertreff on Tour am 13.04.24

Geplant ist eine Führung durch Prichsenstadt, bei der es um die Stadtgeschichte und jüdisches Leben geht. Wir besuchen ehemalige jüdische Wohnhäuser, verlegte Stolpersteine und den *DenkOrt*. In Altenschönbach gehen wir zur Synagoge und haben die Möglichkeit zu einem Imbiss. Treffpunkt ist um 13:15 Uhr am Parkplatz bei der Stadtapotheke Schlüsselfeld bzw. um 13:30 Uhr am M.-Luther-Haus Aschbach.

Von der Kirche zur Mühle – Ein Sonntag von Männern für die ganze Familie

Das *forum männer* im Kirchenkreis Bayreuth lädt ein! Am 28. April 2024 geht es nach Weidenberg zur Kirche St. Michael. In dieser Markgrafen-Kirche mit ihren wunderbaren Deckengemälden bekommen wir eine Kirchenführung. Für den Nachmittag ist ein Ausflug ins Freilichtmuseum Scherzenmühle geplant – eine funktionstüchtige Getreidemühle in historischen Räumen.

Alle Teilnehmer erhalten als Verpflegung ein Mittagessen. Wer mitfahren möchte, bitte bei mir anrufen: 01525 53 23 279.

Franz Ott

Seniorenachmittag mit Nikolaus

Eine kleine Adventsfeier mit einer Andacht von Pfarrer Rauh über die Verkündigung beschloss am 6. Dezember das Jahr 2023. Als Überraschung kam Rainer Braband, ausgestattet mit einer Glocke und einem Sack, aus dem er Geschenke zauberte. Er bedankte sich bei Pfarrer Rauh, dass er die Seniorengruppe wiederbelebt hat und den älteren Mitmenschen weiterhin die Möglichkeit zum Austausch über interessante Themen gibt. Außerdem war Rainer voll des Lobes und Dankes an die Kuchenbäckerinnen Christa Keck und Barbara Matisowitsch. Und zum Schluss auch nicht zu vergessen, Danke an die Besucher dieses Kreises zu sagen. Nur vereint können wir so eine schöne, harmonische Gemeinschaft schaffen.



Barbara Matisowitsch (Text und Fotos)

Abschied mit Zuversicht

Ein Interview mit Dekan Hans-Martin Lechner

2014 hat er seinen Dienst als Dekan im Evang-Luth. Dekanatsbezirk Bamberg angetreten, am 21. Januar wurde Dekan Hans-Martin Lechner in der Stephanskirche in den Ruhestand verabschiedet. Was ihn in seiner Bamberger Zeit besonders bewegt hat und welche Zukunft er „Kirche“ wünscht, hat er uns in einem Interview verraten.



WORAN ERINNERN SIE sich besonders gern, wenn Sie an Ihre Bamberger Zeit denken?

Da geht es mir wie dem Erzvater Abraham, der unter dem nächtlichen Sternenhimmel sitzt und immer noch mehr Sterne leuchten sieht. Es sind so viele gute Erinnerungen, die in kürzester Zeit aufleuchten. Ich denke an die großen Gottesdienste in unseren beiden Bamberger Hauptkirchen, zum Reformationsfest in der Erlöserkirche und zu den Hochfesten und zum 1000-jährigen Jubiläum in der Stephanskirche. Da sind die ungezählten Einführungs-, Verabschiedungs-, Jubiläums- und Ordinationsgottesdienste in den vielen schönen Kirchen unseres Dekanatsbezirks. Da ist die große Vielfalt an unterschiedlichen Gemeindeprofilen. Ein riesiger Reichtum! Ich freute mich immer über die ebenso große Vielfalt unter den

Hauptamtlichen aus den unterschiedlichen Berufsgruppen und über das wachsende Miteinander. Es waren viele beglückende Einzelgespräche und auch erfolgreiches Diskutieren und Entscheiden in den Leitungsgremien. Gerne war und bin ich im Verwaltungsrat unseres Diakonischen Werkes. Da wird die verkündigte Liebe Gottes konkret. Und denke an das große und geradezu freundschaftliche Miteinander in der Ökumene auf allen Ebenen. Da waren und sind ungezählte Gespräche und gemeinsame Aktionen – im Reformationsjahr 2017, beim ersten ökumenischen Kunigundentag 2020 und beim Gottesdienst mit Erzbischof Schick und Landesbischof Bedford-Strohm zum Jubiläum »1000 Jahre Stephanskirche«.

Bei allen damit verbundenen Herausforderungen sind der interreligiöse Dialog und die vielen multireligiösen Friedensgebete unter dem Dach des Zeltes der Religionen am Markusplatz ein Segen, ein spürbarer Dienst für ein friedliches Miteinander in unserer demokratischen Gesellschaft! – Ja, der Himmel leuchtet und wird weiter leuchten. Es gibt noch so viel mehr. Ich bin von Herzen dankbar!

Was war die größte Herausforderung während Ihrer Zeit als Dekan in Bamberg?

Als im Jahr 2015 die vielen aus ihrer schlimmen Not Geflüchteten nach Deutschland und zu uns nach Bamberg kamen, war mir schnell klar, dass die damit verbundene Herausforderung meinen gesamten weiteren Dienst und letztlich mein Leben prägen werden. Im Mittelpunkt unseres Glaubens steht ein Flüchtlingskind, das gleich nach seiner Geburt im Stall vor dem Kindermord in Bethlehem flüchten muss. Als Christen sind wir gerade in diesem Bereich gefordert. Hier müssen wir klar Flagge zeigen für Liebe und Menschlichkeit und gelingendes Miteinander mit Worten und Taten. Dieser wichtige Arbeitsbereich ist zum Anliegen nahezu aller Gemeinden unseres Dekanatsbezirkes geworden.

Hat »Kirche« Zukunft? Was wünschen Sie sich von »Kirche«?

Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Veränderungsprozesse sind ständig auf der Tagesordnung. Das strengt an, macht Manchem Angst, kann aber auch erfüllend und schön sein. Die Kirche hat in der Gesellschaft an Vertrauen verloren

und immer mehr Menschen können immer weniger mit ihr anfangen. Dennoch bin ich der festen Überzeugung, dass »Kirche« Zukunft hat, wenn es ihr nicht um den Selbsterhalt der Institution geht, sondern um den stetigen Hinweis auf Christus mit seiner hochrelevanten Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes; eines Gottes, für den jeder einzelne Mensch auf der weiten Welt unendlich viel wert und in seiner Würde unantastbar ist. Ich meine, wenn die Kirche das immer noch stärker sagt und auch vorlebt, wird ihre hohe Relevanz für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt spürbar. Freilich müssen wir darum immer neu den Heiligen Geist der Einsicht und des Verstandes bitten. Im Übrigen machen mich neben den vielen Hauptamtlichen die noch viel zahlreicheren Ehrenamtlichen mit ihrem oft unermesslichen Einsatz für die Sache Jesu zuversichtlich.

Was ist das Erste, was Sie nach Ihrer Verabschiedung im Januar angehen wollen?

Nach der Verabschiedung steht im Februar der Umzug an. Ich freue mich auf unsere Wohnung am Heinrichsdamm und dass ich nach vielen bisherigen Umzügen zum ersten Mal hoffentlich richtig viel Zeit dafür habe und nicht wie sonst immer fast alles an meiner Frau hängt. Ich richte gerne Wohnungen ein und freue mich darauf, auch dass wir im schönen Bamberg bleiben können und hier Heimat gefunden haben.

Das Interview wurde unserem Gemeindebrief im Oktober 2023 vom Dekanat Bamberg zur Verfügung gestellt.



Er hängt, danke Tobias K.



Stern im Kirchturm Aschbach

Wenn Tobias König im Turm und Reiner Ansorge am Boden erscheinen, kann Advent nicht mehr weit sein. Mit Angelschnur und eigens für die Montage angefertigte Stockausleger schwebte der gelbe Herrnhuter Stern in den Glockenturm der St.-Laurentius-Kirche. Eine schweißtreibende Arbeit, bei der es oft um Zentimeter und Präzision geht. Am Schluss freute sich der Kirchturm so sehr, dass er dies mit lautem Glockenläuten kund tat. Wir freuen uns mit ihm für dieses leuchtende Symbol in der dunklen Jahreszeit und sagen beiden Jungs ein herzliches »Vergelt's Gott«. Gleichzeitig bekam die Kirche in Hohn ihren roten Stern im Innenraum, dazu im Außenbereich einen gelben Herrnhuter Stern und einen beleuchteten Baum. Die beiden Mesnerinnen Ilse und Christa hatten zudem alle Hände voll zu tun, die großen Christbäume in den Altarräumen zu schmücken. Weihnachten konnte kommen, den vielen fleißigen Händen sei DANK.

Barbara Matisowitsch

**»Wer anfängt, Gott zu danken,
findet immer mehr Grund, Gott zu danken.«**

Auf diesem Weg möchte ich mich auf das Herzlichste bei allen lieben Menschen der Kirchengemeinde bedanken, die mit aufmerksamen Gedanken, Geschenken und tollen Glückwünschen zum 60. Geburtstag mein Herz erwärmten, mir zeigten, dass ich für sie wichtig bin und mich damit zum Strahlen brachten. Ich habe diesen Tag genossen und bin dankbar für die von Gott geschenkte Zeit. Gott schütze euch,

*Barbara Matisowitsch,
Vertrauensfrau KG Aschbach/Hohn*



*Reiner Ansorge und Werner Lamprecht
als Vertreter des Kirchenvorstands
gratulieren Barbara Matisowitsch.*

Ein Engel geht auf Reisen ...

Die von Franziska Haßler gefertigte Engelfigur war in diesem Jahr zum dritten Mal in der Kirchengemeinde unterwegs. Startpunkt war an der evangelischen Kirche St. Laurentius in Aschbach. Natürlich musste der Engel erst mal bei *Advent unter freiem Himmel* vorbeischaun. Am Eichenwald besuchte er zwei Familien und landete auch einmal in Bamberg. Auf dem Rückweg schaute er sich in Wüstenbuch und an einem Flurkreuz um, bevor er sich nach kurzen Verschnaufpausen bei verschiedenen Aschbacher Familien dann auf den Weg nach Hohn am Berg machte, um mit uns Heiligabend zu feiern. Wenn ein Engel eine Reise tut, hat er was zu erzählen!

Barbara Matisowitsch



Reiseengel in Bamberg
(Foto unbekannt)

Statement des Dekanatsausschusses zur Rolle der AfD

Erich Kästner sagte einmal: Die Ereignisse von 1933–1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. In diesem Sinne sind wir der Meinung, dass die Stimme der evangelischen Kirche im Dekanatsbezirk Bamberg laut werden muss gegen die rechtsextremistischen und menschenverachtenden Aussagen der AfD in unserem Land.

Begriffe wie *Remigration*, *völkisch*, *Überfremdung* sind für uns nicht mit dem Evangelium vereinbar. Der durch Mitglieder der AfD angeheizte Hass und die Verbrei-

terung von Verschwörungstheorien spalten unsere Gesellschaft. Dies ist für Christinnen und Christen, die aus der Liebe Gottes zu allen Menschen leben, nicht tolerierbar. Wir betrachten es nicht als Aufgabe unserer Kirche, Parteipolitik zu machen oder zu bewerten. Doch es geht nicht nur um eine Partei, sondern um eine Gruppe, die die Werte der Demokratie und der Menschenwürde missachtet. Dies ist nicht mit der christlichen Botschaft zu vereinbaren.

Wir setzen uns daher für ein menschenfreundliches und solidarisches Miteinander in unserer Gesellschaft ein. Wir rufen alle Menschen auf, sich für Demokratie und ein achtsames und friedliches Miteinander starkzumachen.

Bamberg, 18.01.2024

Neu im Bücherei-Team

Mein Name ist Manuela Butterhof. Ich wohne in Wüstenbuch und bin seit Mitte 2023 das neue Gesicht in der Bücherei Aschbach. Als Sonja Schmiedel nachfragte, ob ich Lust hätte, das Büchereiteam zu unterstützen, habe ich nicht lange überlegt und gleich zugestimmt. Es ist toll, dass es diese Bücherei in Aschbach gibt und ich freue mich, dazu beitragen zu können, dass diese Institution weiter bestehen bleibt. Besonders für unsere jüngsten Leser ist die Bücherei mit ihrem stetig aktualisierten Angebot und regelmäßigen Aktionen eine tolle Bereicherung, die ich gerne unterstützen möchte.



Die Bücherei in Zahlen – Statistik 2023

Medienbestand / aktive Leser:innen / Besucher:innen

Die Evangelische Öffentliche Bücherei Aschbach bietet auf einer Fläche von 80 m² insgesamt 4.876 Medien (Stand 31.12.2023). Das Angebot an Printmedien wird ergänzt durch ein Angebot von 581 Nicht-Buch-Medien. Im Jahr 2023 nutzten insgesamt 133 Entleiher:innen regelmäßig die Angebote der Bücherei. 23 Neuanmeldungen konnten verzeichnet werden. Während der Öffnungszeiten fanden im Jahr 2023 insgesamt 3.485 Besucher:innen den Weg in die Bücherei, davon nahmen 262 Menschen an den zwölf Veranstaltungen teil. Diese Zahlen unterstreichen die Attraktivität der Bücherei.

Ausleihstatistik

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 11.433 Medien entliehen, das sind 26 Medien pro Öffnungsstunde. Der Anteil der Kinder- und Jugendliteratur an den Ausleihen betrug 60 %, was die hohe Bedeutung der Bücherei für die Leseförderung verdeutlicht. Die Entleiher:innen unserer Bücherei erfreuten sich an insgesamt 838 neuen Medien, dies entspricht einer Erneuerungsquote von 17 %.

Büchereiteam

Die Büchereiarbeit wird ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis geleistet. Im Jahr 2023 bestand das Büchereiteam aus zwölf Mitarbeiter:innen. Das Team stand im vergangenen Jahr an 440 Öffnungsstunden für die Leser:innen zur Verfügung.

Neben dem reinen Ausleihbetrieb gibt es sehr viele Arbeiten im Hintergrund zu erledigen: neue Medien bearbeiten, einbinden, katalog-

gisieren, alte Medien aussondern, Veranstaltungen vorbereiten und begleiten, Führungen für die Kindergärten vorbereiten und durchführen. Es fanden zudem mehrere Arbeitstreffen und Teambesprechungen statt.

Die gesamte geleistete ehrenamtliche Arbeit beträgt 1.774 Stunden. Rechnet man nur mit dem aktuellen gesetzlichen Mindestlohn von 12 €, so wurden durch diese ehrenamtlichen Arbeiten 21.286 € für die Einrichtung und die Träger der Bücherei erwirtschaftet. Die Bücherei erzielte insgesamt eigene Einnahmen in Höhe von 1.328 €.

Fortbildungen / Erfahrungsaustausch

Alle Teammitglieder bringen ihre ganz persönlichen Lebens- und Berufserfahrungen und ihre fachlichen Fähigkeiten in die Büchereiarbeit ein. Lebenslanges Lernen ist auch für Büchereimitarbeiter:innen unerlässlich. Um ehrenamtliche Mitarbeiter:innen dabei zu unterstützen, gibt es ein vielfältiges Aus- und Fortbildungsangebot, das vom Büchereiteam seit Jahren intensiv genutzt wird. Im Jahr 2023 nahmen zwei Mitarbeiter:innen an Fortbildungen teil.



Evangelische
öffentliche Bücherei

im Martin-Luther-Haus,
Heuchelheimer Str. 9, Aschbach

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16:00–18:00 Uhr
Freitag 17:00–18:30 Uhr
Sonntag 10:30–12:00 Uhr

Der Bücherei ein Lächeln zaubern!

Seit der Neueröffnung 2020 hat sich in der Bücherei Aschbach viel getan. Wir haben viele neue Bücher gekauft und Altes aussortiert. Wir haben neue Medienformen angeschafft, z.B. Tonies, Hörspiele und eine umfangreichere Zeitschriftenauswahl.

Mein Team und ich überlegen uns ständig Neues, um Sie zu begeistern. Auch für das kommende Jahr haben wir einiges für Groß und Klein geplant.

Mit unseren jährlichen Einnahmen können wir einigermaßen gut wirtschaften. Dennoch sind wir immer auf der Suche nach finanziellen Unterstützern und versuchen, Firmen für größere Anschaffungen zu gewinnen. Aber auch kleine Spenden bereiten uns viel Freude.

Vielleicht möchten auch Sie unsere Bücherei unterstützen und uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Wir danken von Herzen

*Sonja Schmiedel mit dem
Team der Bücherei Aschbach*

Bitte nutzen Sie für Spenden die Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Aschbach, IBAN: DE94 7606 9602 0102 7894 34, »zugunsten der Bücherei«.

Land-und-Leute-Abend zum Weltgebetstag der Frauen

In diesem Jahr kommt die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen aus Palästina, das Thema ist »... durch das Band des Friedens«. Wenn nicht in diesem Jahr, wann dann ist ein Informationsabend über das Land und die Leute wichtiger denn je! Informiert beten und betend handeln ist das Anliegen des Weltgebetstags der Frauen. So wollen wir uns gemeinsam am 23. Februar um 18:30 Uhr im Pfarrsaal in Schlüsselfeld über Palästina informieren, Interessantes über das Land erfahren und vielleicht auch manche Vorurteile ausräumen.

Für das Vorbereitungsteam: Christiane Bachmayer

Fotoschätze aus Thüdingfeld

Eine Ausstellung zum 200-jährigen Jubiläum der Kirche St. Bartholomäus. Eröffnung mit einem katholischen Gottesdienst am 6. April um 19 Uhr.

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen ...

Soziale Schuldnerberatung der Diakonie

RUND 6 MIO. MENSCHEN über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 kostenlosen Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung. Helfen Sie uns, diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen – bei der Frühjahrssammlung vom 11. bis 17. März 2024.



20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% verbleiben im Dekanatsbezirk, 35% werden an das Diakonische Werk Bayern weitergeleitet für die Projektförderung in ganz Bayern.

Weitere Informationen unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie bei Heidi Ott (Diakonisches Werk Bayern), Tel.: 0911 9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2024

25 Jahre Orgeldienst in Aschbach

Im Gottesdienst zum Jahresschluss (31.12.2023) bedankte sich Pfarrer Rauh zunächst bei jedem Anwesenden, bei den Chören, Mesnerinnen usw., bevor er Robert Dollinger in den Chorraum bat. In einer kurzen Laudatio und mit einer Urkunde ehrte er Robert für 25 Jahre Orgeldienst.

Nanu, wird so mancher Gottesdienstbesucher gedacht haben, war da erst nicht letztes Jahr was? Genau, stimmt. 25 Jahre Orgeldienst in Hohn war 2022 und 25 Jahre Orgeldienst in Aschbach dann eben dieses Jahr. Wir freuen uns, Robert zu haben, und stimmen jubelnd in das Lied »Freue dich Welt...« ein, das er zu Jahresbeginn mit drei verschiedenen Sätzen gespielt und mich damit total begeistert hat.



Barbara Matisowitsch

Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn singt an folgenden Terminen:

- So., 11. Februar 2024, 10:00 Uhr
Tag der Begegnung in Burgwindheim
- So., 24. März, 9:30/10:30 Uhr
Konfirmation in Aschbach (teilweise zusammen mit den Konfirmanden)
- Fr., 29. März 2024, 10:30 Uhr
Karfreitagsgottesdienst in Aschbach
- Do., 9. Mai 2024, 10:00 Uhr
Waldgottesdienst in Burggrub
- außerdem jeden ersten Freitag im Monat zum Friedensgebet in Aschbach (siehe Seite 4).

Der Posaunenchor spielt

An diesen Veranstaltungen ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn beteiligt:

- So., 11. Februar 2024, 10:00 Uhr
Tag der Begegnung in Burgwindheim
- So., 24. März, 9:30/10:30 Uhr
Konfirmationsgottesdienst, Aschbach
- So., 31. März 2024, 09:15 Uhr
Ostergottesdienst in Hohn am Berg
- Do., 9. Mai 2024, 10:00 Uhr
Burggrub, Gottesdienst am Waldrand zu Christi Himmelfahrt

Wochenplan unserer Gemeinden

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff (monatlich) im Pfarrsaal Schlfl.

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden in Aschbach; Büchertisch geöffnet

15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Ebrach (1. Di. im Monat)

19:00 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Mittwoch:

10:00 Uhr Gottesdienst für Bewohner:innen im Haus Hephata, Aschb.
(alle 14 Tage, in geraden Wochen)

14:00–16:00 Uhr Aschbacher Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

14:30–17:00 Uhr Ebracher Seniorenkreis im Gemeindehaus (monatlich)

15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

19:30 Uhr Gebet für Gemeinde und Welt (monatlich)
in der Pfarrscheune in Aschbach

Donnerstag:

9:00–10:30 Uhr Krabbelgruppe in der Pfarrscheune in Aschbach

Freitag:

8:30–13:00 Uhr Pfarramtsstunden in Ebrach

17:00–18:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

19:30 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus, Aschbach
(zur Sommerzeit erst um 20:00 Uhr)

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.):
Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

Sonntag:

9:15 Uhr Ebracher Kindergottesdienst in den Gemeinderäumen,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

9:15/10:30 Uhr Aschbacher Kindergottesdienst in der Pfarrscheune,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.):
Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

10:30–12:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

Kontakt zu unseren Kirchengemeinden

Pfarramtliche Leitung (in Vertretung):

Pfarrer im Ruhestand Ulrich Rauh, 09553 720 9895

(der Anrufbeantworter geht erst spät dran);

Pfarramtssekretärin: Barbara Gruber



Evangelisches Pfarramt Großbirkach-Ebrach

Emil-Kemmer-Straße 4, 96157 Ebrach

Bürozeiten: Freitags von 8:30 bis 13:00 Uhr

Tel.: 09553 1084, Mail: pfarramt.grossbirkach@elkb.de

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstr. 13 (Eingang über Kirchgasse), 96132 Schlüsselfeld-Aschbach

Bürozeiten: Dienstag 14:00–16:00 Uhr, E-Mail: pfarramt.aschbach@elkb.de,

Tel. 09555 255, Website: evangelisches-aschbach.de

Vertrauensleute

Für Großbirkach und Ebrach: Marion Link (09556 921 005) und Anja Gillich (09553 1630)

Für Aschbach & Hohn: Barbara Matisowitsch (09555 531) sowie Franz Ott (09552 6643)



Dekanat Bamberg

Diakonin Andrea Hofmann, Eisgrube 16, 96049 Bamberg, Tel.: 0951 519 3161

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (rund um die Uhr)

Bankverbindung für Spenden an unsere Gemeinden

Für Großbirkach-Ebrach: DE51 7706 2014 0000 4173 27

bei der Raiffeisenbank Burgebrach-Stegaurach, BIC: GENODEF1BGB

Für Aschbach: DE94 7606 9602 0102 7894 34

oder Hohn am Berg: DE48 7606 9602 0002 7889 85,

beide bei der Raiffeisenbank DreiFranken eG, BIC: GENODEF1HSE

Bis 300,00 € gilt die Überweisung als Spendenquittung.



den Adressaufkleber

Unbeirrt

Hier nicht, sagt der Tod, dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis. Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf und bringt neu das Leben mit sich.
Das macht sich ans Werk, wächst über Staub und Stein,
um es am Ende zu überblühen.

Tina Willms